

Produktname: HK1 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80882**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC,ELISA,FC
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:200-1:1000,ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

tnis

Molekulargewicht 102kDa

Antigen-Informationen

Genname	HK1
Alternative Namen	HK1; HXK1; HK1-ta; HK1-tb; HK1-tc; HK1
Gen-ID	3098.0
SwissProt ID	P19367
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen HK1, exprimiert in E. coli.

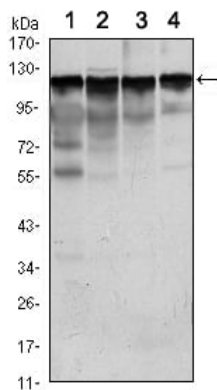
Hintergrund

Die Hexokinasen nutzen Mg-ATP als Phosphoryldonor, um den ersten Schritt des intrazellulären Glukosestoffwechsels zu katalysieren: die Umwandlung von Glukose in Glukose-6-phosphat. Es wurden vier Hexokinase-Isoenzyme identifiziert:

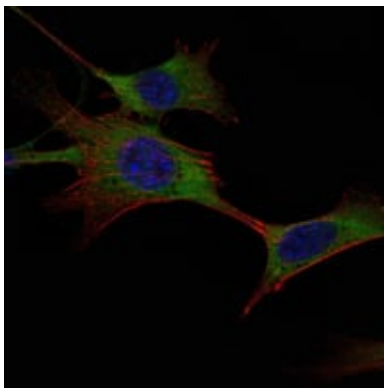
Hexokinase I (HXK I), Hexokinase II (HXK II), Hexokinase III (HXK III) und Hexokinase IV (HXK IV, auch Glukokinase oder GCK genannt). Hexokinasen I-III besitzen jeweils einen N-terminalen Cluster hydrophober Aminosäuren. Glukokinase fehlt dieser N-terminale Cluster. Man geht davon aus, dass der hydrophobe Cluster für die Membranbindung notwendig ist. Dies wird durch die Beobachtung gestützt, dass Glukokinase eine geringere Affinität zu Glukose aufweist als die anderen Hexokinasen. Hexokinase I wurde in Hirn-, Nieren- und Herzgewebe sowie in Hepatomzelllinien nachgewiesen.

Forschungsbereich

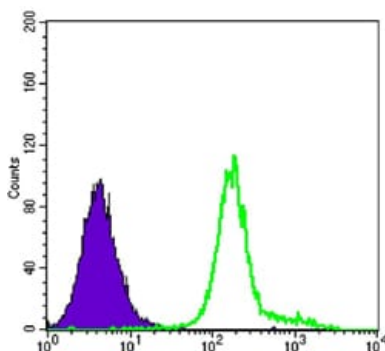
Bilddaten



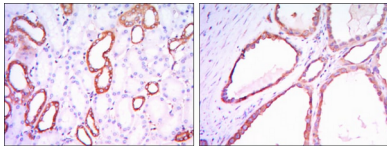
Western-Blot-Analyse mit HK1-Maus-mAb gegen Lysate von Jurkat (1), HeLa (2), HepG2 (3) und NIH/3T3 (4).



Immunfluoreszenzanalyse von NIH/3T3-Zellen mit dem Maus-mAb HK1 (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



Durchflusszytometrische Analyse von K562-Zellen unter Verwendung des Maus-mAb HK1 (grün) und einer Negativkontrolle (lila).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Nierengeweben unter Verwendung des Maus-mAb HK1 mit DAB-Färbung.